

Jazz made in Indiana – Indiana Jazz Exchange 2020 Live Online aus der Hemingway Lounge mit dem Trio: Peter Lehel (Saxophon) – Ull Möck (Piano) – Axel Kühn (Bass)

Ein neues Trio, welches speziell für dieses Streaming-Konzert zusammengestellt wurde.

Programm

Little Sunflower (Freddie Hubbard)
Skylark (Hoagy Carmichael)
Four On Six (Wes Montgomery)
Blues For Mr. JC (Peter Lehel)
Long As You Know You Are Living Yours (Keith Jarrett)
Midnight Voyage (Joey Calderazzo)
Anima (Peter Lehel)

Im Rahmen des Projekts "**Jazz made in Indiana - Indiana Jazz Exchange 2020**" spielt das Peter Lehel TRIO in der Hemingway Lounge eines der Streaming Konzerte für ein ganz besonderes Musikerlebnis ohne Grenzen. Das Konzept des Amerika Haus e.V. NRW und des Freundeskreises Köln-Indianapolis e.V. sieht vor, dass in drei verschiedenen Studios (USA und Deutschland) an aufeinanderfolgenden Terminen im Juni jeweils ein Trio teils mit eigenen und teils mit auf Indianapolis bzw. Indiana bezogenen Stücken in eigener Bearbeitung und mit unterschiedlicher Instrumentierung auftreten werden. Angesichts der augenblicklichen Pandemie, verschließt sich in diesem Jahr leider die Möglichkeit des persönlichen interkulturellen Austauschs zwischen den Partnerstädten Köln und Indianapolis. Die Kontakte in diesem Bereich werden durch die bekannte Jazz-Pianistin Prof. Dr. Monika Herzig (Indianapolis und Indiana University, Bloomington), dem Jazz-Bassisten, und inzwischen auch international bekannten Echo-Preisträger, André Nendza von der Offenen Jazz Haus Schule Köln, sowie dem renommierten Saxophonisten Peter Lehel, in der Zwischenzeit fester Bestandteil des Austauschs.



Der Saxophonist, Komponist und Arrangeur **Peter Lehel** www.peterlehel.net studierte an den Musikhochschulen in Stuttgart und Budapest. Er arbeitet als Musiker, Komponist und Arrangeur mit angesehenen Jazzmusikern wie Barbara Dennerlein, Dusko Goykovich, Emil Mangelsdorff u.v.a. und international renommierten klassischen Musikern wie Sabine und

Wolfgang Meyer, Steven Mead u.v.a. Mit der Pianistin Monika Herzig verbindet ihn eine jährliche Zusammenarbeit seit 1994. Peter Lehel war auch schon als Gastmusiker

mit der Formation Beeble Brox in der Indianapolis Area eingeladen. Seine frühesten musikalischen Einflüsse beinhalten zunächst einen Mix aus ungarischer Zigeunermusik, süddeutscher Blasmusik im heimatlichen Musikverein, Klassik und Rockmusik bis ihm in Teenagerjahren die Musik von Trane, Bird und Miles begegnete. Insbesondere die Intensität, Klangkultur, Virtuosität und Spiritualität des Tenorsaxophonisten John Coltrane wurden zur Triebfeder für das Eintauchen in die Improvisationsvielfalt des Jazz. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Werke für reine Jazzformationen (Saxophon Quartett / Quintett, Jazz Ensemble, Bigband) als auch Crossoverprojekte für kammermusikalische Besetzungen und Orchester. Konzertreisen brachten Peter Lehel bisher auf fast alle Kontinente. Mit seinen Projekten Peter Lehel Quartet, Finefones Saxophone Quartet, Jazz Ensemble Baden-Württemberg und der Gruppe Saltacello um den Pianisten Peter Schindler ist er regelmäßig auf den Jazz Festivals und in den Jazz Clubs in Südkorea, China und Taiwan zu hören. Er ist Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg (1997) und erhielt zweimal den "Preis der deutschen Schallplattenkritik" (2000, 2006). 2004 erhielt er ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, in deren Jury er 2008 berufen wurde. 2007 wurde er Gastprofessor am Shenyang Conservatory of Music in China. Peter Lehel verfügt über eine reichhaltige Diskographie mit vielfältigen, die Grenzen der Genres überschreitenden Formationen. Seine Werke und Arrangements sind auf über 70 CDs festgehalten, als Sideman ist er darüber hinaus an zahlreichen weiteren Produktionen beteiligt. Seit 2014 ist er der künstlerische Leiter der neu gegründeten JAZZ JUNIORS im Auftrag des Landesmusikrats Baden-Württemberg. Sein vielfältiges pädagogisches Engagement richtet sich mit dem Projekt „Jazz für Kinder“ seit 2005 auch an die ganz junge Generation. Seit 1990 ist er Saxophonlehrer an der Musikschule Ettlingen. Seit 2005 unterrichtet an der Hochschule für Musik Karlsruhe Saxophon, Jazztheorie und Bigband. Er ist Mitglied des Jazzclub Karlsruhe seit Ende der 1980er Jahre, Gründungsmitglied des Jazzclub Ettlingen und verantwortlicher Programmgestalter der Jazzkonzerte in der Hemingway Lounge Karlsruhe.

Der Pianist Ull Möck <http://www.ullmoeck.de> ist seit über 20 Jahren ständiger Pianist des Peter Lehel Quartets. Neben 15 gemeinsamen CD-Einspielungen spielten Ull Möck und Peter Lehel Hunderte von Konzerten überall auf der Welt. Geboren in Stuttgart, erhielt Ull Möck klassischen Klavierunterricht ab 10 Jahren, nebenher Gitarre und zwei Jahre Trompete. Von 1981 bis 1985 absolvierte er ein klassisches Klavierstudium an der Musikhochschule Heidelberg/Mannheim. Neben seinen Aktivitäten als Komponist, Arrangeur, Studiomusiker leitet er eigenen Formationen wie das Ull Möck Trio. Er erhielt bereits Engagements als Pianist und Korrepetitor am Staatstheater Stuttgart bei „Bye bye showbiz“ und „Linie 1“ und spielte mit Größen wie Ute Lemper und den Pointer Sisters, wie auch den Machern von Freundeskreis und zahlreichen Spitzenjazzern des Landes.

Der Bassist Axel Kühn <http://www.axel-kuehn.com> wurde 1981 in Tübingen geboren. Im Alter von 12 Jahren fängt er zunächst an, Gitarre zu spielen und beginnt damit seine musikalische Laufbahn. Inspiriert durch den Bassisten Flea tauscht er mit

15 Jahren die Gitarre gegen einen E-Bass, um schließlich mit 17 Jahren den Kontrabass zu entdecken. Ab diesem Zeitpunkt nimmt er fleissig Unterricht bei seinem Onkel Paul Müller, einem professionellen Jazzbassisten. Von 2002 bis 2007 folgt ein Jazzstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart, welches er mit Auszeichnung unter den Bassdozenten Mini Schulz, Günther Lenz und Henrik Mumm absolviert. Seit 2005 leitet er seine eigene Jazz-Formation „Kühntett“. Im Oktober 2006 erscheint „The Contemporary Jazz Movement“ (Label: Satin Doll Productions), das Debütalbum des Kühntetts, mit dem die Band bei Fachkritikern großen Aufsehen erregt. Die Formation gewinnt 2006 sowohl den zweiten Platz beim internationalen Biberacher Jazzpreis als auch 2007 beim internationalen Jazznachwuchswettbewerb in Straubing. Im Dezember 2006 tourt Axel Kühn mit dem berühmten Mahler Chamber Orchestra unter der Leitung von Daniel Harding durch Europa. Als Solisten stehen mit Axel Kühn Anne-Sophie von Otter und Peter Mattei auf der Bühne. Im November 2008 erscheint mit „Image of my soul“ (Label: Satin Doll Productions) das zweite Album des Kühntetts im Handel. Es beinhaltet eine 45-minütige Suite, komponiert von Axel Kühn. 2009 gewinnt das Kühntett den „1.Europäischen Burghauser Nachwuchs-Jazzpreis 2009“, steht im Finale der internationalen „Jazz Hoeilaart competition“ und Bandleader Axel Kühn wird zum Landesjazzpreisträger Baden-Württemberg gekürt. Seit Juni 2011 ist „Checkpoint Jazz“ (Label: Double Moon), das aktuelle Album des Kühntetts im Handel. Im März 2012 erscheint mit „On the run“ (Label: Enja) das Debütalbum des „Very Kühn Quartet“. 2013 wird Axel Kühn mit einem Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet und gründet das Axel Kühn Trio, mit dem er 2014 das Album "Open-minded" (Label: Double Moon) veröffentlicht. 2017 erscheint mit "Zeitgeist" (Label: Double Moon), das jüngste Album des Axel Kühn Trios.